

seinen Reformstatuten (1182)¹, die indirekt durch Bernhards Kritik an den Cluniacensern angeregt waren, seinen Mönchen gleichfalls den Gebrauch von Pelzwerk, weil *olim multi nostrorum non aliter quam saeculares homines sericis variis vel grisiis vestium generibus se comebant*. Zu diesen Zeugnissen nehme man endlich eines aus dem Bereich der Quellen zum dritten Kreuzzug. Damals erließ Gregor VIII. am 29. Oktober 1187² eine Bulle, die sich sachlich an diejenige Eugens III. anlehnt und auch zahlreiche wörtliche Anklänge an sie aufweist; doch ist sie selbständig stilisiert, wie sie denn auch eine andere Reihenfolge der Sätze hat. Hier lautet der einschlägige Passus: *nec eant in vestibus preciosis et cum canibus sive avibus aut aliis quae ostentationi potius et lasciviae quam necessariis videantur usibus deservire, sed modesto apparatu et habitu, in quo poenitentiam potius agere quam inanem affectare gloriam videantur*. Zu dieser Bulle erließen die Könige Philipp II. August von Frankreich und Heinrich II. von England Ausführungsbestimmungen³, in denen es heißt: *et quod nullus vario vel grisio vel sabellino vel escarletis utatur*. In diesem Falle liegen die Dinge also derart, daß die *vestes preciosae* der Papstbulle jenseits der Alpen auf den landesüblichen Luxus mit *vair gris*-Pelzwerk spezialisiert und interpretiert worden sind.

Ist etwa auch in der Märzbulle Eugens III. der eingeschobene Passus mit den *vestes variae aut grisiae* auf transalpinen Einfluß zurückzuführen? Zwischen ihr und der Dezemberbulle liegt die Sendung von Boten Ludwigs VII. an den päpstlichen Hof, die Bernhard von Clairvaux, vom König um Rat angegangen, dringend empfohlen und zur Vorbedingung seiner Mitwirkung bei der Kreuzzugsvorbereitung gemacht hatte. Das Resultat dieser französisch-päpstlichen Verhandlungen war die offizielle Beauftragung Bernhards mit der Kreuzzugspropaganda. Sie geschah allem Anschein nach⁴ einfach durch die Neuausfertigung der

¹) Statuta congregationis Cluniacensis c. 16 (MIGNE 189, 1080).

²) J.-L. 16019.

³) Überliefert in verschiedenen Fassungen (die aber beide den obigen Passus enthalten) bei William of Newburgh III, 23 (Rer. Brit. Scr. 82, 1 p. 298) und Benedict of Peterborough Gesta Henrici II. (ib. 49, 1 p. 30).

⁴) Odo v. Deuil lib. I (MIGNE 185, 1207): *Re: interim . . . Romam Eugenio papae super hac re nuntios mittit, qui laetanter suscepti sunt laetantesque remissi referentes omni favo litteras dulciores regi obedientiam armis modum et vestibus imponentes, iugum Christi suave suscipientibus peccatorum omnium remissionem parvulisque*